

Reise des Blasorchesters der Musikschule Vorpommern-Rügen nach Litauen

Die Fahrt nach Litauen begann am 12. Mai 2016, als um 13:00 Uhr mit 39 Schülern und 6 Lehrern der Musikschule Vorpommern-Rügen verlassen wurde, um nach Kiel zu gelangen. Von dort ging es dann mit der Fähre nach Klaipeda, wo wir am 13. Mai um 16:30 Uhr ankamen. Der erste Abend endet nur mit auspacken und dem Abendessen, da wir alle ziemlich erschöpft von der Überfahrt waren.

Am 14. Mai trafen sich die Mitglieder des Blasorchesters der Musikschule Rügen mit den Mitgliedern des Blasorchesters der J. Karoso Musikschule aus Klaipeda. Die Freude beiderseits war groß, weil viele sich schon von vorigen Projekten kannten. Es fand eine Begrüßung aller Teilnehmer statt. Danach wurden die Schüler in die unterschiedlichen Workshops eingeteilt. Nach den erfolgreichen Registerproben und einem sehr leckeren Mittagessen gab es eine spannende Vorlesung über die Baltischen Staaten, Geschichte, Entwicklung und Zugehörigkeit zur EU. Nach der Vorlesung wurde viel diskutiert, besonders über Migration. Am selben Abend probten die Orchester miteinander und zum Tagesabschluss zeigten die litauischen Gastgeber den Gästen von Rügen die wunderschöne Stadt und den großen Hafen von Klaipeda.

Am darauffolgenden Tag brachen die Mitglieder des Workshops schon früh zur Kurischen Nehrung auf. Wir haben ein erfolgreiches Konzert in der vollbesetzten Kirche von Nida gespielt.



Das Haus von Thomas Mann, wo man viel über den berühmten deutschen Schriftsteller lernen konnte, wurde von uns besucht. Danach ging es zu dem riesigen Nationalpark und schließlich zu den „toten“ Dünen. War interessant zu erfahren, dass die Dünen „tote Dünen“ heißen, weil darunter 3 Dörfer liegen, die von den Wanderdünen versandet worden sind. Beeindruckend große Wanderdünen! Wir fühlten uns wie in der Sahara.

Auch der nächste Tag startete mit Workshops, diesmal zu den Themen „Richard Wagner in Klaipeda“, „Werke berühmter litauischer Komponisten für Bläserorchester“ und „Elemente der litauischen Volksmusik im klassischen Bläserorchester“. Jede Gruppe bearbeitete zwar unterschiedliche Themen, aber trotzdem hatten sie eins gemeinsam: Es handelte sich dabei um Workshops, die entweder etwas mit litauischer Musik oder dem Bläserorchester zu tun hatten. Für uns war das besonders interessant, da wir einiges über die litauische Musik lernten. Dann war wieder Probe, wo wir noch weiter an den gemeinsamen Stücken gefeilt haben. Besonders spannend war es dann abends, als wir das am Tag erarbeitete den anderen Gruppen vorgestellt haben. Für viel war ganz neu, dass der berühmte deutsche Komponist Richard Wagner seinen musikalischen Weg als Dirigent in Klaipeda begann. Und als die Blechbläser den „Walkürenritt“ vorspielten, waren alle begeistert. Zum Schluss gab es noch ein Buffet und wir verbrachten zusammen einen schönen Abend.

Der folgende Tag begann ziemlich früh, da wir eine Fahrt nach Vilnius machen wollten. Das ist eine beeindruckende Stadt. Die UNESCO hat die zu den besterhaltenen Altstädten Europas zählende Altstadt von Vilnius schon sehr früh auf die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Für uns als Musiker war der Besuch der Hochschule für Musik sehr interessant. Auch eine der ältesten Universitäten in Europa haben wir angeschaut.

Am letzten Tag gab es ein Abschlusskonzert, was bedeutet, dass wir nicht zwei, sondern jetzt ein ganzes Orchester bildeten. Der Abschied von unseren Freunden fiel uns schwer. Da die beiden Schulleiter aber versprochen, dass die Litauer im kommenden Jahr zu uns kommen würden, fiel der Abschied nicht ganz so schwer. Abends gegen 18 Uhr ging es dann Richtung Fähre. Die See war sehr ruhig, so dass wir alle gut gelaunt am nächsten Abend Rügen erreichten.

Olesia Safronov, Schülerin